Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Hugo Ludwig.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 38. Oels, den 17. September 1897. 35. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 369. Oels, den 11. September 1897.

In Uebereinstimmung mit den Herren Landräthen der Kreise Kempen, Namslau und Groß-Wartenberg bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch im Kreise Oels der sogenannte **Mutzelmarkt** nicht wie bisher am 30. September bezw. 2. Oktober, sondern in diesem Jahre

Freitag, den 1. Oktober,

abgehalten wird.

Die Dienst-Herrschaften der Kreises ersuche ich, dem Gesinde die Genehmigung zum Besuche der Städte Oels und Bernstadt am 30. d. Mts., sowie am 2. Oktober zu versagen, vielmehr Urlaub zum Besuche des Gesindemarktes nur für den 1. Oktober zu ertheilen.

Die Guts- und Gemeindevorsteher wollen dafür Sorge tragen, daß die vorstehende Verfügung zur Kenntniß sämmtlicher Dienstherrschaften und Dienstboten gelangt.

Nr. 370. Oels, den 16. September 1897.

Diejenigen Gemeinde-Vorstände des Kreises, welche noch mit der Einreichung der Nachweisung der für 1897/98 veranlagten Gemeindesteuern (Kreisblat 1897 Seite 156) im Rückstande sind, werden hiermit veranlaßt, die Nachweisung **umgehend** vorzulegen.

Nr. 371. Oels, den 9. September 1897.

Den Bedarf an Formularen zu Straf-Nachrichten für die Strafregister betreffend.

Die Herren Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich, mir bis zum 1. Oktober d. J. den Bedarf an Formularen zu Strafnachrichten für die Strafregister auf die Zeit des nächsten Kalenderjahres anzuzeigen.

Sollte der Vorrath an Formularen für das Jahr 1898 noch ausreichen, so ist eine entsprechende Anzeige nicht erforderlich.

Nr. 372. Oels, den 15. September 1897.

Die Einreichung der Quartierbescheinigungen, Vorspann- und Fourage-Quittungen betr.

Die Gemeindevorstände und Herren Gutsvorsteher veranlasse ich, die ihnen von den einquartirten Truppentheilen zugestellten Quartierbescheinigungen, Vorspann- und Fourage-Quittungen behufs Liquidirung der Vergütigungen bis spätestens den 5. Oktober d. J., an mich einzureichen.

Nr. 373. Oels, den 13. September 1897.

Gegenwärtig wird im „Praktischen Wegweiser" eine Artikelreihe gemeinverständlicher Abhandlungen über die Düngung veröffentlicht.

Im Interesse einer allgemeinen Verbreitung der in diesen Artikeln enthaltenen Lehren hat sich der Verlag J. M. Richter, Abtheilung: „Praktischer Wegweiser" in Würzburg bereit erklärt, die betreffenden Nummern Jedermann auf Wunsch gratis zuzusenden.

Auf den Antrag des Verlages bringe ich dies zur Kenntniß der Kreisbewohner.

Nr. 374. Oels, den 11. September 1897.

Personal-Chronik.

Vereidigt: Der Stellenbesitzer Ernst Kalkbrenner zu Loischwitz als Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Loischwitz.

Der Königliche Landrath.
Graf Kospoth.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Netsche, den 12. September 1897.

Unter dem Schweinebestande des Försters Speer zu Netsche ist der Ausbruch des Rothlaufes amtlich festgestellt worden.

Gehöftssperre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher.
H. Grove.

Ob.-Mühlatschütz, den 13. September 1897.

Die Rothlaufseuche unter dem Schweinebestand des Gemeinde-Vorstehers Sperr zu Mitt.-Mühlatschütz und dem des Dominii Ob.-Mühlatschütz ist erloschen. Die Gehöftssperre daher aufgehoben.

Der Amtsvorsteher.
Parm.

Fürsten-Ellguth, den 15. September 1897.

Unter den Schweinebeständen des Dominium Lampersdorf ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Der Amtsvorsteher.
W. Weber.

Nebst einer Beilage.

Bilanz

der Molkerei Stradam,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,

am 1. Juli 1897.

Aktiva.

An Anlage:			
Grund und Boden	M. 872,25,		
Gebäude	„ 35392,81.		
Maschinen	„ 5300,10.		
Geschäfts-Inventar	„ 250,09.		
Molkerei-Utensilien	„ 1520,25.	—	M. 43335,50.
An Bestände:			
Fabrikations-Conto	„ 1435,90.		
Fastagen-Conto	„ 64,00.		
Brennmaterialien-Conto	„ 44,00.		
Cassa-Conto	„ 351,52.		
Sparkassen-Conto	„ 3484,09.		
Debitores	„ 7920,22.	—	M. 13299,73.
	Summa		M. 56635,23.

Passiva.

Per Provinzial-Hilfskasse		M. 36000,00.
„ Geschäftsantheile		„ 960,00.
„ Reserve-Fond		
a Kuh-Antheile	M. 5670,00.	
b. Ueberweisung vom Reingewinn	M. 1762,03.	„ 7432,03.
„ Creditores		„ 6182,85.
„ Reingewinn		„ 6060,35.
		M. 56635,23.

Zahl der Genossen beim Beginn des Geschäftsjahres 11. Zugetreten 11, ausgeschieden 1. Hiernach am 1. Juli 1897 21 Genossen.

Ober-Stradam, den 31. August 1897.

Der Vorstand der Molkerei Stradam,

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

gez. gez. **Carl v. Gräffendorff.** **Guenther.**

Geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Ober-Stradam, den 31. August 1897.

Der Aufsichtsrath.

Dr. v. Korn—Rudelsdorf. **v. Reinersdorff.**

Vorstehende Bilanz und die Zahl der Genossen am 1. Juli 1897 wird gemäß § 31 des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 hiermit veröffentlicht.

Ober-Stradam, den 31. August 1897.

gez. gez. **Menzel.** **Carl v. Gräffendorff.** **Guenther.**

Kirchliche Nachrichten.

Oels.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis.

Evangelische Schloßkirche.

*) Frühgottesdienst 6 Uhr: Herr Diakonus Pätzold.

*) Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

*) Nachmittagsgottesdienst 1½ Uhr: Herr Archidiakonus Biehler.

Beichte ½9 Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.

In der Propstkirche:

Mittags 12 Uhr: die von Studnitz'sche Stiftspredigt: Herr Superintendent Ueberschär.

Wochengottesdienst.

Donnerstag, den 23. September 1897, früh 8½ Uhr: Herr Subdiakonus Schmidt.

Amtswoche: Herr Superintendent Ueberschär.

*) Collekte für arme Studirende der ev. Theologie.

Lehr-Verträge
empfiehlt **A. Ludwig's** Buchdruckerei, Oels.

Der am **1. Oktober d. Js.** zur Einführung kommende Personenzugfahrplan des Direktionsbezirks Breslau wird vom **17. September** ab in den Stationsbureaus des Bezirks zur Einsicht ausliegen. Von demselben Zeitpunkte ab ist der „Taschenfahrplan für die Direktionsbezirke Breslau, Kattowitz und Posen" (kleines Kursbuch) zum Preise von 10 Pfennig bei den Fahrkarten-Ausgabestellen käuflich zu haben.

Breslau, den 10. September 1897. **Königliche Eisenbahn-Direktion.**

Oswald Anders,

Orgel- und Instrumentenbauer,

Oels, Magazinstraße 5,

empfiehlt sich zum **Stimmen und Repariren** von Flügel-Instrumenten.

Abmelde-Bescheinigungen

sind in der **A. Ludwig'**schen Hofbuchdruckerei in Oels stets zu haben.

Vorzügliche, durch sparsamen Verbrauch
sich auszeichnende Waschseife.
Grosse Ersparniss
an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen
angenehmen aromatischen
Geruch.
Auch als **Toilette-Seife** zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.

Zu haben
in Oels bei **Gustav Titze.**

Ebenso wie die Waschseifenfabrikate der Firma Oehmig-Weidlich sind auch deren Erzeugnisse in **Toilette-seifen** und **Parfümerien** ganz hervorragend; dieselben bieten einen preiswerthen, vorzüglichen Ersatz für die durch die hohen Zölle so sehr vertheuerten Auslandsfabrikate und man verlange daher überall die Marke **Oehmig-Weidlich.**

Zur Herbstdüngung.

Der Landwirth ist seinem Boden für vier Nährstoffe ersatzpflichtig: Stickstoff, Phosphorsäure, Kali und Kalk. Wenngleich dieser Ersatz nicht nach der Schablone bewirkt werden kann, — denn einmal müssen wir zur Vervollständigung der Nährstoffe Stickstoff, ein andermal Phosphorsäure oder Kali zuführen, — so lassen sich doch einige allgemeine Gesichtspunkte aufstellen, deren Berücksichtigung sich als nutzbringend erweisen wird.

Durch eine gute Getreideernte entziehen wir dem Boden ungefähr 95—98 Kilogramm Stickstoff, 40—44 Kilogramm Phosphorsäure und 65—68 Kilogramm Kali pro Hektar.

Auf den Ersatz dieser Nährstoffe werden wir also in erster Linie Bedacht nehmen müssen, um das Nährstoffgleichgewicht im Boden aufrecht zu erhalten. Zu berücksichtigen dabei bleibt, daß es im Interesse der vollen Ausnützung des Stickstoffs durchaus nöthig ist, daß in der Pflanzennahrung des Bodens Phosphorsäure und Kali vorherrschen. Es bleibt daher, da sich die den einzelnen Kulturpflanzen zur Verfügung stehenden Mengen dieser Nahrungsstoffe nicht genau bestimmen lassen, nichts anderes übrig, als von beiden einen Ueberschuß zu geben. Dies kann ohne Bedenken geschehen, da sowohl Phosphorsäure, als auch Kali vom Boden gebunden werden, also nicht in Verlust gerathen. Die für uns wichtige Frage lautet daher, in welchen Düngemitteln stehen uns die genannten Nährstoffe am billigsten zur Verfügung?

Es unterliegt keinem Zweifel, daß uns die Phosphorsäure gerade für die Herbstbestellung nicht blos am billigsten, sondern auch in bester Form im Thomasschlackenmehl geboten wird. Wenn wir unseren Vortheil verstehen, so werden wir davon je nach dem Culturzustand des Bodens 3—400 Kilogramm per Hektar verwenden, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß Thomasmehl einen Kalkgehalt bis zu 50 Prozent hat, wodurch der dem Boden etwa fehlende Kalk ersetzt wird.

Zur Beschaffung des Kalis ist der Kainit gegenwärtig als das gebräuchlichste Düngemittel zu empfehlen. Die Bemessung der Kainitgabe muß sich indessen nach der Bodenbeschaffenheit richten; wir werden auf leichten und moorigen Bodenarten ca. 4—600 Kilogramm pro Hektar verwenden. Auf allen besseren Bodenarten sichert uns die Verwendung dieses Düngemittels selten einen besonderen Erfolg, es müßte denn sein, daß in diesem Falle in stärkerem Maße Zuckerrüben- oder Kartoffelbau getrieben werde.

Wenngleich unser Wintergetreide verhältnißmäßig geringen Stickstoffbedarf hat, so ist es doch gut, ihm bei der Bestellung etwas Stickstoff zuzuführen, damit es seinen geringen Herbstbedarf decken kann und besonders im nächsten Frühjahr bei Erwachen der Vegetation genügend Stickstoff im Boden vorfindet. Zu diesem Zwecke werden wir ca. 100 Kilogramm schwefelsaures Ammoniak pro Hektar verwenden.

Durch diese ganze Düngung wird eine ungefähre Ausgabe von M. 28,— bis M. 30,— pro Hektar veranlaßt, welche aber nicht in Betracht kommt bei den reichen Ernten, die wir uns hierdurch sichern können.

Formulare
zu
Prästations-Nachweisungen für Schulverbände
(siehe Kreisblatt 35 Seite 148 Nr. 355) sind à 10 Pf. in der Hofbuchdruckerei von **A. Ludwig** in Oels vorräthig.

Neue und gebrauchte Bettfedern
sind stets vorräthig bei
M. Fernbach, Ohlauerstraße.

Alle Sorten
Bürsten, Pinsel, Kardätschen, Striegeln, Kämme, Spiegel, Schwämme, Wäscheleinen, Klammern, Möbel- und Teppichklopfer, Abstäuber, Geldbeutel, Tresors, Cigarrentaschen, Cocosmatten, Seilerwaaren, Markttaschen, Geflügelnetze, Piassava- und Ruthenbesen, Scheuertücher und beste Fensterputzleder
empfiehlt zu billigsten Preisen
Georg Gärtner.
Bürstenfabrik und Kurzwaarenhandlung,
Oels, Ring.

Formulare
zu
Lehrverträgen
(nach den neuesten jetzt geltenden Bestimmungen umgearbeitet) sind in der Buchdruckerei von **A. Ludwig** in Oels vorräthig.

Außerordentlich preiswerth.
Unsortirte Cigarren,
welche in reine Farben sortirt 5 M.—10 M. per 100 Stck. kosten und unter Garantie aus den **edelsten Tabaken Cubas, Ostindiens** und **Brasiliens** hergestellt sind, offerire zum Preise von 5 M. per 100 Stck.
Proben 10 Stück für 50 Pf.
Jac. Katz.

Marktpreis der Stadt Oels
vom 11. September 1897
(für 100 Kilogramm).

Weizen, weiß	17	50	17	20	16	80
„ gelb	—	—	—	—	—	—
Roggen	13	80	13	40	13	—
Gerste	13	20	12	80	12	50
Hafer	12	40	12	—	11	60
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	3	50	—	—	3	—
Heu	3	60	—	—	—	—
Stroh (100 Kilogramm)	3	40	—	—	—	—